

Zur 25jährigen Gedenkfeier der Wieder-Aufrichtung des Deutschen Reiches findet am Samstag den 18. Januar, abends 7½ Uhr ein

# Fest-Bankett

im Gasthof zur Krone statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

## Carl Fr. Maier u. Ch., Kohlen-geschäft Schorndorf

liefert Kohlen, Coks, Holz in jedem Quantum prompt und billig.

Samstag den 18. Jan., vor-mittags 11 Uhr wird im Spitalge-bäude ein Stall verpachtet von der Ospitalpflege.

### Metzelsuppe



Waldhorn.  
Jeden Tag frische Berliner Pfannenkuchen Cafe u. Konditorei Schäfer.

Grundbach, Freitag, Samstag u. Sonntag große

### Metzelsuppe

bei gutem Wein, wozu freundlichst einladet. Chr. Ehmman. Bäcker und Wirt zum Adler.  
Getragene Stoffe, Kleider, Hüte, Wollfächer, etc.  
werden dauerhaft und waschacht auf-gefärbt durch die bekannte

### Restitutionschwärze

von A. Sauntermeister Niederlage in beiden Apotheken.  
Sohengerech.  
Unterzeichneter verkauft nächsten Montag den 20. Jan., mittags 1 Uhr in seinem Hause 10 St. schöne

### Milchschweine

Gefucht wird ein Mädchen zu Haus- und Feldgeschäft bei hohem Lohn durch L. Schnabel.

E. geordneten Lehrling sucht Wih. Brügel, Bäcker.

Bugelaufenen gelben Mattenfänger abh. gegen Bezahlung der Unkosten. Wo, sagt die Red.

Eine freundl. Wohnung mit 2 Zimmern samt Zubehör (Wasch-leitung) auf Rietweg ober 1. April zu vermieten. Näheres bei der Red. d. Bl.

Ich habe mich in Gmünd als Rechtsanwalt nieder-gelassen. Mein Bureau befindet sich Indenhof 4 (in der Nähe des Rathauses.)  
**Rechtsanwalt R. ERHARD.**

### Mus-Berkauf.

Um damit zu räumen, gebe ich eine Partie wollener, halbwollener und llwoll. Beiderstoffe sowie baumwollene und halbwollene Rockzeuge unter Preis ab  
G. J. Veil h. d. Kirche.

### Lacke, Firnisse, Oelfarben

liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität  
**Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.**  
Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden Email- u. Lackfarben in allen Nuancen für Schmal- und Kranken-küchen, Badezimmer, Säle, Küchen, Korridore, Stallungen etc., Wein-, Bier- und Gärkeller, Maschinen, Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Spirit und Oel in allen Farben.  
Sämtliche Lacko- f. Möbel- & Piano-fortfabriken, Dekororien etc. Spritzlacke und Polituren.  
**Dr. Eugen Schaal's „Antioxyd“** Unübertroffenes Rostschutzmittel für Maschinen, Kleinisenwaren, Haushaltungsgegenstände etc. Muster, Prospekte etc. gratis und franco.

### Arbeiter-Verein.

Sonntag den 19. Januar, 11-12 Uhr Bibliothekstunde. Auch wird um Abgabe der Geschen vom Fest-spiel freundl. gebeten.  
Zugleich auch Einzug der Monats-beiträge vom Kaffee.

### Dampf-Apfelschnitten

gedörrte Apfelschnit, Zwetschgen, Birnschnit, Kirschen, Datteln  
empfehlen höflichst  
**Carl Schäfer, Marktpt.**

Blüderhausen.  
Eine starke Schaffuh (Rotschred) mit 2 schönen Käubern hat zu ver-kaufen Kaufmann Kodenhäuser.  
Wunderbar ist der Erfolg  
wässern, zarten u. rosigen Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von:  
**Bergmann's Lillienmilch-Soße**  
von Bergmann & Co., Dresden.  
Vorr. à St. 50 Pf. in beiden Apo-theken.

Jeden Tag frische  
**Suppenstangen.**  
Carl Schäfer, Konditor.  
Baiered.  
Die Gemeindefolge hat  
250 Mark  
gegen gel.liche Sicherheit bis Lichtmess auszulihen.  
Hauersbronn.  
**900 Mark**  
Pflegschaftsgeld hat auf Rietweg auszulihen. J. Looser, Sattler.

### Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle  
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-fabrik, Giesseral, Schwab., Gmünd.  
Nur  
Lob  
E. Becker in Gmünd a. S.  
Eine junge Schaffuh (trügig) verkauft.  
Wer, sagt die Redaktion.

Höchste Leuchtstärke  
**Hammonia**  
Kerzen  
sind die besten  
Zafel-, Clavier- und Wagenkerzen  
in jeder Größe  
Alleinige Niederlage in Schorndorf bei  
**Hr. Bühler, h. d. Kirche.**  
Sant & Berg'sche empfiehlt die  
H. B. Mayer & Co. in Gmünd.



### Schönste neue Bettfedern,

doppeltgereinigt in verschiedenen Qualitäten, fertige Betten, Bettbarchent und Drill, sowie sämtliche Aussteuer-Artikel in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Cronst Rieß, Marktpt.**

### Orangen

pr. St. 10 Bfg. 12 St. 1 Mark  
**Carl Schäfer, Cond.**  
Ein Mädchen, welches das Rubel-wiedeln lernen will, kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei W. Birlel, neue Str.



### Höchste Leuchtstärke Hammonia Kerzen

sind die besten  
Zafel-, Clavier- und Wagenkerzen  
in jeder Größe  
Alleinige Niederlage in Schorndorf bei  
**Hr. Bühler, h. d. Kirche.**  
Sant & Berg'sche empfiehlt die  
H. B. Mayer & Co. in Gmünd.

Nr. 10. 61. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erhebt Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 P., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 P.

Samstag den 18. Januar 1896.

Infektionspreis: eine abgeplattete Pettseite oder deren Raum 10 P.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

### Amtesliches.

Oberamt Schorndorf.  
Die Herren Gewerbetreibenden werden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. v. M. (Schorndorfer Anzeiger Nr. 201) darauf aufmerksam gemacht, daß Diensttag den 21. Januar 1896 von 10 bis 11 Uhr im untern Rathssaale hier die Wahl der Mitglieder für die Handels- u. Gewerbetammer stattfindet.  
Schorndorf, den 17. Januar 1896.  
R. Oberamt. Kinkelbach.

### 1871. Zum 18. Januar. 1896.

Als Schreiber dies noch ein Knabe war und zu der Geige seines Lehrers mit seinen Schulfameraden Lieber lang, da hat ihm ein Lied ganz besonderen Eindruck gemacht, und das war das Lied:  
"Was ist des deutschen Vaterland"  
und von diesem Liede hat er namentlich den letzten Vers mit ganz besonderen Gefühlen gesungen:  
Das ganze Deutschland soll es sein,  
Ach Gott vom Himmel sieh darein  
Und gib uns echten deutschen Mut,  
Dass wir es lieben treu und gut.  
Dieses Lied ist nun seit 25 Jahren verschwunden aus der Schule, aus den Vereinen und der Familie und andere Lieder haben diesem feinen Lied eingebürgerten Platz eingenommen.  
Deutschland, Deutschland über alles,  
Ueber alles in der Welt!  
Klingt es jetzt freudig aus jeder deutschen Brust und der kleinste Knabe singt mit Macht:  
Ich hab' mich ergeben  
Mit Herz und mit Hand  
Dir Land voll Lieb und Leben,  
Mein deutsches Vaterland!

Die lange, bange Frage: "Was ist des Deutschen Vaterland" ist nun längst aufs herrlichste und schönste beantwortet und heute vor 25 Jahren am Sonntag den 18. Januar 1871 ist vom französischen Kaiserhofe in Versailles zur Mittagsstunde diese freudige Antwort "in unser Liebes deutsches Vaterland" hinausgerannt worden und seit diesem herrlichen Ehrentag Deutschlands weiß es die ganze Welt und niemand fragt mehr: "was ist des Deutschen Vaterland?"  
Deutschland, das viele Jahrzehnte hindurch in Schmach, Erniedrigung und Knechtschaft darnieder lag, heute steht es da in aller Welt als ein Reich, das ein gewichtiges Wort mispricht im Räte der Völker.  
Im Feindesland unter dem Donner der feindlichen Kanonen vollzog sich heute vor 25 Jahren die Krönungsfeier des deutschen Kaisers; ist das nicht die Ironie des Schicksals? In einem Saale, dessen hohe, gewölbte, farbig gemalte Decke Bilder, die Siege französischer Waffen über Deutschland und seine Verbündeten prahlend verkünden, da vollzieht sich diese Handlung so prunklos, so einfach und dabei so herzbeugend und gewaltig.  
Fast alle regierenden deutschen Häupter sind vertreten. Hinter den Fürsten und Königen stehen die Generale und Minister, von

denen uns auch heute noch viele Namen geläufig sind: Bismarck, Delbrück, Kautzke, Woltke, Alvensleben (4. Korps), Kirchbach, Blumenthal, Stosch, Bobbielitt, Kameke, Schmidt, Voigtz-Rheg, Hartmann, Bothmer, Baumbach und wie sie alle heißen — eine Versammlung von Helden des Geistes und des Schwertes, wie sie in gleicher Zahl und Bedeutung kein anderes Volk der Erde hatte aufbringen können.  
"Sei Lob und Ehr dem höchsten Gott, dem Vater aller Güte" braust jetzt der Choral-gesang der Gemeinde durch den Raum, dessen Wölbungen heut zum erstenmal von den Klängen eines deutschen Kirchenliedes widerhallen.  
Dann die gewöhnliche Sonntags-Liturgie und darauf die Weiserrede des Pfarrers Rogge von der ersten Garde-Infanterie-Division über den Text aus Psalm 21 ("Herr, der König freuet sich in Deiner Kraft und wie sehr schönlich ist er über Deiner Hilfe!" u. f. w.)  
Nun tönt das feierliche "Nun danket alle Gott" aus rauhen Kriegeszeiten und König Wilhelm besteigt den Hochstuhl, wo ihn die zerschossenen Feldzeichen seines Heeres überragen und den stolzen Thronhimmel bilden, unter dem je ein deutscher Kaiser gestanden hat — dort verliest er, umgeben von den deutschen Fürsten, die Urkunde der Verkündigung des Kaiserreichs und giebt dann dem Bundeskanzler den Befehl zur Verlesung der "Proklamation an das deutsche Volk".

Der eiserne Kanzler Bismarck in seiner weißen Kürasser-Uniform und den hohen Reiterstiefeln, den Stahlhelm in der Linken und in der Rechten die betreffende Urkunde, steht, wie aus Erz gegossen, an den Stufen des Hochtritts und erhebt seine Stimme:  
"An das deutsche Volk! Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, verkünden hiermit: Nachdem die deutschen Fürsten und freien Städte den einmütigen Ruf an uns gerichtet haben, mit Verkündigung des Deutschen Reiches die seit mehr denn 60 Jahren ruhende Kaiserwürde zu erneuern und zu übernehmen, und nachdem in der Verfassung des deutschen Bundes die entsprechenden Bestimmungen vorgesehen sind, bekrunden wir hiermit, daß wir es als Pflicht gegen das gesamte Vaterland betrachten, diesem Rufe der verbündeten deutschen Fürsten und freien Städte Folge zu leisten und die deutsche Kaiserwürde anzunehmen."  
Folgt nun der bekannte Text jener ewig denkwürdigen Urkunde, der mit den herrlichen Worten schließt:  
"Uns aber und unsere Nachfolger an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, allezeit Mehrer des deutschen Reiches zu sein, nicht in kriegerischen Eroberungen, sondern in den Werken des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.  
Eine feierliche, atemberhaltende Stille herrscht während dieser Lesung; wie nun aber der Großherzog von Baden mit lauter Stimme ruft: "Seine Majestät der Kaiser Wilhelm lebe hoch!" da bricht ein Sturm der Begeisterung los, wie ihn die Versailleser Spiegelgalerie wohl noch

erlebt hat. Die Klänge der Volkshymne vermögen kaum die hallenden Gurräus der Offiziere und Mannschaften zu überbieten; der Fahnenwapp auf dem Hochstuhl neigt sich rauschend über dem ehrwürigen Kaiserhaupt; die Helme und Köpfe werden geschwungen, kräftige Arme reißen die Schwerter aus der Scheide und lassen den funkelnden Stahl hoch in die Luft fliegen. Für solch einen Kaiser kämpfen, für ihn siegen oder sterben — welch köstliches, beneidenswertes Soldatenlos! so denken sie alle, denen in diesem Augenblicke das Herz in der Brust schwillt. Es ist ein Jubel ohnegleichen. Ueber weitergehärtete härtere Wangen rieseln Thränen; junge Offiziere umarmen und küssen einander. Selbst in dem schmalen unbeweglichen Denkerantlitze des alten, kühl wägenden Molke zucken die Muskeln und leicht vornüber gebeugt steht er und schaut tief bewegt und erschütterter in das ehrwürdig-menschenfreundliche Antlitze seines hohen und gnädigen Kriegsherrn.

Der Kronprinz will als erster Unterthan vor der kaiserlichen Majestät das Knie beugen, aber der erlauchte Vater hebt ihn auf, zieht ihn an die Brust und küßt ihn auf beide Wangen.  
Ja, donnert nur draußen, ihr französischen Artilleristen und schmettert eure Zunderhüte vom Valerien herüber! ihr ahnt nicht, was hier vorgeht, sonst würdet ihr eher nutzloses Geschriebe entmutigt einstellen, denn nun, da Germania endlich ihren forbergelährten Helden und Kaiser und Bräutigam gefunden hat, nun erst ist sie wahrhaft unüberwindlich geworden und bald wird das prahlische, großmäulige Paris vor den riesigen Scharen, die heut dem hehren Brautpaare als Trauzeugen dienen, kapitulieren müssen!  
25 Jahre sind nun dahin. Es ist lange her! jagt wohl das jüngere Geschlecht; uns Alten aber, denen es vergönnt war, diese ewig unvergänglichen Tage mit allem Bewußtsein ihrer großen Bedeutung mit zu erleben, erscheint es, als ob es erst gestern gewesen wäre und mit allen Einzelheiten zieht der Krönungstag, der Sonntag der Kaiserproklamation vor unserm Geistesauge vorüber.  
Ein dreifach donnerndes Hoch, so überzeugungsstreu und voll so jubelnder Begeisterung, wie einst am Tage von Versailles, dem Kaiser und dem Reich! Gott schütze und erhalte sie beide in Segen und Ehren!

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Januar.  
Unterstaatssekretär Lohmann teilt mit, daß weitere Verordnungen bezüglich des Arbeiterrechtes vorbereitet seien und nach nunmehriger Regelung der Sonntagsruhebestimmungen auch demnächst Gesetzesentwürfe bezüglich der Handindustrie gemacht werden sollen.  
Abg. Böffel (Reichsp.) beantwortet die Verallgemeinerung der bewährten reichsständischen Arbeiterrechtebestimmungen.  
Frdr. v. Stumm beantragt ein redaktionelles Amendement.  
Wollenbutz (Soz.) schildert die Mängel der Werkstätten. Viel schlummer als in den Fabriken seien die Zustände in den Handindustrien. Weber weist auf die in Gieshart Hauptmanns "Weber" geschilderten Zustände hin, die keine Fantasiegebilde seien.

Seite stehen die Generale und Minister, von

Sehr v. Stumm fahrt aus, man solle sich von der Reglementierung nicht zu viel versprechen. Die angelegten Wälder werden angeblich. Was in den Blättern wie „Frank“, „Zug“ und „Vorwärts“ über seine Person mitgeteilt wurde, sei regelmäßig unklar.

### Tagesbegebenheiten.

**Aus Schwaben.**  
Stuttgart, 16. Jan. Die lang gehagte Befürchtung, daß in Stuttgart die Käufer- und Mietpreise einen Rückgang erfahren werden, scheint nach der heutigen Lage der Verhältnisse unaussprechlich. Seit 1. Oktober v. J. stehen hier 288 Wohnungen mit 1266 Zimmern leer und es ist infolge dessen die Bauhätigkeit erheblich zurückgegangen.

Stuttgart, 14. Jan. Das Komitee für Erbauung des Aussichtsturmes auf dem Kernen hatte es für seine Pflicht gehalten, in Anbetracht der huldvollen Beweise von Interesse, das S. Königliche Majestät an den Bestrebungen des Schwäbischen Albvereins bezeugt, die perspektivische Ansicht des Turms nach dem gewählten Bauplan mit Beschreibung der Lage und Bedeutung des Aussichtspunktes zur Allerhöchsten Einsichtnahme vorzulegen.

Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags im Saal. — Unser Württemb. Landsmann, Lehrer Christian Ler. in Kamern ist von der Reichsregierung zum Oberlehrer ernannt worden.

Stuttgart, 16. Jan. Ein unternehmungslustiger Bursche ist ein zwanzigjähriger hiesiger Schlosser, der vor einem halben Jahre eine große Reise ohne alle Mittel antrat. Bevor er jedoch im vorigen Sommer den Staub Heidelbronn von den Füßen schüttelte, spielte er zum Nachteil seiner Eltern einige „Streiche.“ Lange hörte man nichts mehr von ihm, erst vor einiger Zeit ist er wieder aufgetaucht und gleichzeitig verhaftet worden, da er eine Uhr gestohlen und verkauft hatte.

Stuttgart, 16. Jan. In dem benachbarten Böhlingen war ein junger 18jähriger Mann auf einer hohen Tanne mit Abhauen von Ästen beschäftigt, wobei er herabfiel und beide Arme brach.

Deutschches Reich.  
Berlin, 16. Jan. Der Bundesrat nahm den Ausfühnantrag zu dem Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches an; ebenso den Ausschussbericht über den Landeshaushaltsetat für Elsaß-Lothringen für 1898—97.

München, 16. Jan. Im Finanzausschusse des Abgeordnetenhauses teilte der Justizminister mit, daß der Prinzregent genehmigt hat, die bedingte Beurteilung in Bayern verfahrensweise einzuführen.

Mannheim, 18. Jan. Neun Metzgerburschen hiesiger Meister, die längere Zeit hindurch ihre Geschäfte um Fleisch- und Würstwaren von beträchtlichem Werte bestohlen und die Waren bei dem Wirte Joseph Schneckenberger zum Bringen Heinrich gegen Verabreichung von Speisen und Getränken abgesetzt oder zum Genuß hatten zubereiten lassen, standen nebst den Helfern vor Gericht.

Salz, 16. Jan. In dem benachbarten Böhlingen war ein junger 18jähriger Mann auf einer hohen Tanne mit Abhauen von Ästen beschäftigt, wobei er herabfiel und beide Arme brach.

Unterföhen, 16. Jan. Einen süßen Hund haben gestern Tage Holz nach in dem Füll. Hohenlohe'schen „Bergwald“ gemacht. Als dieselben ein alte Eihe zu Fall gebracht, entdeckten sie in dem hohen Baum einen Bienschwarm. Die Leute wollten denselben herausnehmen; doch bald waren vier Mann nicht mehr im Stande, die Säge durchzuziehen, so „pappte“ es. 30 Pfund des besten Honigs wurden der Föhlung entnommen.

### Bettfedern,

weiße und halbweiße, doppeltgereinigt, garantiert nur neue vorzüglichste Rupware.

fertige Betten, Bettbarchent, Drill, Bettzeugle, Cretonne, Satin, Augusta, Damast, gebleichte Leinwand & Halbleine, farbige Betttücher

empfehlen billigst  
Carl Breuninger, Färber.

### Keines Peimnehl

unter Garantie zum Mästen per Ztr. 8 M nimmt Bestellungen entgegen  
Albert Schnabel

### Bekanntmachungen.

**A. Amtsgericht Schorndorf.**  
**Das Konkursverfahren** über das Vermögen des Christian Köfler, Küfers und Weinhändlers in Beutelsbach ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom 9. Januar d. J. aufgehoben worden.  
Den 17. Januar 1896.  
Gaußmann, Amtsgerichtsschreiber.

### Revier Weitzheim.

## Beugholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Jan. vorm. 10 Uhr in der „Rose“ in Oberndorf aus dem Staatswald vordere und hintere Lichteneichen, Drehlade, vordere und hintere Hohenstraße und vom Scheidholz der Hut Hundersberg. Am: 4 hagenbuchene Koller, 284 buchene Scheiter, 133 dito Prügel, 6 Nadelholz-Scheiter, 6 dito Prügel, 16 Eichen-, 244 Buchen-, 216 Nadelholz-Anbrück.

### Eine schöne Wohnung

mit 3 oder 4 Zimmern hat sofort oder später zu vermieten.  
Eugen Seef, Hauptsitz.

### Alle Weinbergbesitzer

sind wegen Feststellung unseres Planes zum baldigen Kelterbau dringend eingeladen auf Montag den 20. Jan. abends, 8 Uhr bei  
Böhlinger.

### Schöne Milchschweine

verkauft  
Bäcker Junginger, Vorstadt.

### Geraugte Lachserringe

per Stück 12 J, sowie  
Bismarckheringe  
empfehlen  
Eugen Seef, Hauptsitz.  
Necklinsberg.

### Zugelaufen

ein schwarzer Dackshund.  
Derfelbe kann gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr abgeholt werden bei  
Ernst Eisenmann.

# Carl Fr. Maier u. Th., Kohlen- & Holzgeschäft Schorndorf

liefert Kohlen, Coks, Holz in jedem Quantum prompt und billig.

## H. Fuchs Söhne, Karlsruhe,

Holzhandlung, Hobel- und Sägewerk.  
Geschnittene Hölzer aller Art; zur Verwendung fertig bearbeitete Fußbodenriemen aus deutschem, nordischem und Pitsch-Pine-Holz. Thür- u. Wandbekleidungen, Zierleisten etc. etc

### Trocken-Anlage,

Die Landrentkasse Pötenlohe hat gegen gesetzliche Sicherheit  
**5-700 Mark** auf Richtigem auszuleihen.  
Gemeindepfleger Moos.  
1856er.  
Morgen Sonntag Nachm. 4 Uhr zusammenkunft bei Güter zum „Deutschen Kaiser“, Vorstadt.  
Hierzu sind sämtliche Altersgenossen freundlich eingeladen.

### Ia. Süßrahm-Cafelbutter,

fortwährend frisch, empfiehlt  
Behner, Bäcker.

### Lederfreibriemen



unter Garantie für Haltbarkeit  
Niederlage bei Hrn. A. Gerlach, Sattlermeister, Schorndorf.

### Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer Bursche, zur Dekonomie findet Stelle bis Lichtmeß bei  
J. Dettlinger.

### Einige Mädchen

sind für verschiedene Berufsbesuche sofort Anstellung bei guter Behandlung und Vergütung in der  
Heilanstalt Kernenburg bei Göttingen.

Für die reichen Gaben, die dem Kleinkinder-Netzungsverein in Stuttgart durch die Sammlung der Fr. Luise Reich in Schorndorf auch im vergangenen Jahre wiederum zu Teil wurden, spreche ich im Namen des Vereins meinen wärmsten Dank aus. Möge der Herr allen Gebern ein reicher Vergelter sein.  
Johanna Benzler, Vorsteherin.

### Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheiten vermitteln,  
Haus- & Güterzieler kaufen billigst  
Informationshefte senden an  
Moller & Wettinger, Spottschkegeschäft, Heidelbronn.

### Beutelsbach.

## Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsachse des verstorbenen  
**Jacob Keefer,**  
gew. Weinjägers dahier, kommt die vorhandene Fahrnis gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar am  
**Mittwoch den 22. Januar ds. Js.**  
2 Taschenuhren, Bücher, Mannsleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, 1 Nähmaschine, Fuß- u. Handgeschirr, worunter 10 Fässer, 1 Kelter- u. 1 Fußzuber, sowie allerlei Hausrat.  
**Donnerstag den 23. Januar ds. Js.**  
Feld- u. Handgeschirr, 1 Futterreißmaschine, 2 Wagen, 1 Handwägele, 1 Pflug, 1 Ege, 1 Traubenraspel, 1 Obstmühle samt Presse, 5 Eimer Most, 4 Kühe, worunter 1 großtrüchtige und 2 mit einem 5 Wochen bezw. 8 Tage alten Kalb, 1 neumelkende Kalbel, 1 Schwein, 12 Hühner, ca. 40 Eir. Geu, 15 Cir. Dehm, 40 Cir. Stroh, 4 Wagen Dung, ferner Dinkel, Mischling, Haber, Weichkorn, Kartoffeln, Angerfen und dergleichen.  
Beginn je vormittags 9 Uhr.  
Liebhaber werden hiemit eingeladen.  
Den 17. Januar 1896.  
**Walsergericht:**  
Vorstand Schür.

## Deutschlands Siegesklänge.

Großes patriotisches Potpourri  
enthalten:  
22 der beliebtesten Volkstheer, Märche u. f. w. und die bekanntesten Signale.  
Zusammengestellt und mit Text versehen von P. Linke.  
**Inhalt:**  
1. Volkstheer: Kaiser Wilhelm sah ganz  
2. Kriegstheer: Wohlauf Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd!  
3. Der deutsche Rhein: Sie sollen ihn nicht haben.  
4. Hagen: Müß ich denn, müß ich denn.  
5. Fahr wohl mein teures Lieb.  
6. Naben- u. Märche.  
7. Auf Posten: Steh ich in festerer Mitt.  
8. Was lassen die Trompeten.  
9. Schwertlied: Du Schwert an meiner Seite.  
10. Reiters Morgentheil.  
11. Morgentheil.  
12. Schlachtlied.  
13. Gebet: Vater ich rufe dich.  
14. Aufbruch (Regiments-Colonne.)  
15. Des Königs Grenadiere.  
16. Vor Straßburg: O Straßburg, O Straßburg.  
17. Sturmlied: Einmache v. Straßburg.  
18. Die Wacht am Rhein.  
19. Der gute Kamerad: Ich hatt' einen Kameraden.  
20. Pariser Einzugsmarsch.  
21. Gebet: Ich bete an die Macht der Liebe.  
22. Frieden: Sei dir im Siegetranke.  
Preis dieses ganzen Potpourris:  
für 4 ms u. 2 Violinen 1.50  
„ 2 ms u. 2 Violinen 2.50  
„ 2 ms u. 1 Violine 2. —  
„ 2 ms u. 2 Violinen 2.50  
„ 2 ms u. 1 Violine 2. —  
„ 4 ms u. 2 Violinen 3.50  
für 2 Violinen . . . 1. —  
für 1 Violine . . . 1. —  
für 2 Violinen . . . 1.50  
für 1 Violine . . . 1. —  
für 2 Violinen . . . 1.50  
für 1 Violine . . . 1. —  
für 2 Violinen . . . 1.50  
für 1 Violine . . . 1. —  
für 2 Violinen . . . 1.50  
für 1 Violine . . . 1. —  
für 2 Violinen . . . 1.50  
für 1 Violine . . . 1. —

### unter Garantie für Haltbarkeit

Niederlage bei Hrn. A. Gerlach, Sattlermeister, Schorndorf.

### Bur 25

jährigen Jubelfeier der Gründung des Deutschen Reiches:  
**Deutschlands Siegesklänge.**  
Großes patriotisches Potpourri  
enthalten:  
22 der beliebtesten Volkstheer, Märche u. f. w. und die bekanntesten Signale.  
Zusammengestellt und mit Text versehen von P. Linke.  
**Inhalt:**  
1. Volkstheer: Kaiser Wilhelm sah ganz  
2. Kriegstheer: Wohlauf Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd!  
3. Der deutsche Rhein: Sie sollen ihn nicht haben.  
4. Hagen: Müß ich denn, müß ich denn.  
5. Fahr wohl mein teures Lieb.  
6. Naben- u. Märche.  
7. Auf Posten: Steh ich in festerer Mitt.  
8. Was lassen die Trompeten.  
9. Schwertlied: Du Schwert an meiner Seite.  
10. Reiters Morgentheil.  
11. Morgentheil.  
12. Schlachtlied.  
13. Gebet: Vater ich rufe dich.  
14. Aufbruch (Regiments-Colonne.)  
15. Des Königs Grenadiere.  
16. Vor Straßburg: O Straßburg, O Straßburg.  
17. Sturmlied: Einmache v. Straßburg.  
18. Die Wacht am Rhein.  
19. Der gute Kamerad: Ich hatt' einen Kameraden.  
20. Pariser Einzugsmarsch.  
21. Gebet: Ich bete an die Macht der Liebe.  
22. Frieden: Sei dir im Siegetranke.  
Preis dieses ganzen Potpourris:  
für 4 ms u. 2 Violinen 1.50  
„ 2 ms u. 2 Violinen 2.50  
„ 2 ms u. 1 Violine 2. —  
„ 2 ms u. 2 Violinen 2.50  
„ 2 ms u. 1 Violine 2. —  
„ 4 ms u. 2 Violinen 3.50  
für 2 Violinen . . . 1. —  
für 1 Violine . . . 1. —  
für 2 Violinen . . . 1.50  
für 1 Violine . . . 1. —  
für 2 Violinen . . . 1.50  
für 1 Violine . . . 1. —

### Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheiten vermitteln,  
Haus- & Güterzieler kaufen billigst  
Informationshefte senden an  
Moller & Wettinger, Spottschkegeschäft, Heidelbronn.

Sonntag feinen  
**Apfel- & Zwiebelkuchen**  
nebst  
guten neuem Wein.  
S. Dittel.

**Masshammelfleisch**  
ist fortwährend zu haben bei  
Fr. Lauppe.

**Sehr schöner Speck**  
ist zu haben bei  
Metzger Pfeiderer.

**Webgarn & Strickgarn,**  
beste Qualität,  
in allen Farben empfiehlt billigst  
Carl Breuninger, Färber.

### Miehlers

## Unter-Pain-Cypeller

(Liniment, Capsel comp.)  
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederwehen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verwendet. Der echte Unter-Pain-Cypeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in fast allen Apotheken.  
Beim Einkauf lege man aber stets nach der Fabrikmarke „Unter“.

**Haubersbronn.**  
**1 Dach (großtrüchtig)**  
unter 3 die Wahl hat zu verkaufen  
Karl Weichert zum Köhler.

### Brauhaus, Stierboquets, Moos-, Gley- & Perlkraut,

Kleider empföhlt billigst  
Kath. Weiser, Wismistin.

Wegen Hauskauf meiner Mieter habe ich Geogii  
2 Wohnungen  
mit je 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör zu vermieten  
Karl Kies, Schuhmacher.

2 Logis  
hat auf Geogii zu vermieten  
Ernst Buchhalter.

### Gottesdienste

der West. Methodisten Gemeinde.  
(19. Januar 1896.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr  
Herr Pred. Gg. Negroth.  
Abends 7 1/2 Uhr  
Herr Pred. Negroth.  
Mittwoch Abend 8 Uhr  
Herr Prediger Negroth.  
Samstag Abend 8 Uhr  
Herr Pred. Claß.

Bur 25jährigen Gedenkfeyer der Wieder-Aufrichtung des Deutschen Reiches  
Am Samstag den 19. Januar, abends 7 1/2 Uhr ein

# Fest-Bankett

im Kronensaale statt, wozu Jedermann freundlich eingeladen wird.

## Kohlen & Coaks.

Empfehle mein großes Lager in:  
**Anthracitkohlen, deutsche & belgische,  
Ruhr-, Ruhr- & Schmiedkohlen,  
Ruhr-Destillationscoaks,  
Ruhr-Gascoaks,  
Braunkohlenbrikett (beste Matte),  
Buchen- und Tannenholz gespalten**  
in bester Qualität bei billigster Berechnung  
frei ins Haus geliefert

**Gustav Kraiß, Hauptstraße**  
neben dem „Fisch“

NB. Durch eigenes Fuhrwerk kann auch nach Auswärts rasch bedienen.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).  
Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1895: 685 1/2 Millionen Mark.  
Ausgezahlte Versicherungssummen, 1829: 276 1/2 Millionen Mark.  
Vertreter in Schorndorf:

Carl Hahn.

## Korff's Kaiser-Oel

Hauptniederlage bei  
**A. Mayer, Stuttgart, Marktplatz 6.**  
unexplodierbar  
Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum.  
Näheres durch Prospekte und Atteste.  
NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Missbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so bittet man beim Einkauf ausdrücklich „Korff's Kaiser-Oel“ zu verlangen.

In Schorndorf echt zu beziehen durch  
3. Michael's We., Ad. Finckh, Carl Sauer; in Grünbach durch 3. G. Fischer's We. und Carl Feinkel; in Schnaitz durch Chr. Rinsmaier. (D 12)

## Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 6 Uhr  
in der Krone zu Schorndorf.  
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Ich habe mich in Gmünd als Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich Judenthof 4 (in der Nähe des Rathhauses.)

Rechtsanwalt R. ERHARD.

## Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.

Hauptgewinne  
**35,000**  
Nur Geldgewinne!  
Zusammen 2181 Geldgewinne  
Prämien mit 77,000 Mark.  
Original-Loose à 2 Mark.  
Porto und Liste 25 S sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von  
**Morhard Potzer, Stuttgart, Canzleistr. 20.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
Ziehung am 21. u. 22. Januar 1896.

In Schorndorf zu haben bei **Eug. Beer, Jr. Spielb.**

## Bettfedern, fertige Betten, sowie sämtliche

### Ausfertiger-Artikel

zu den billigsten Preisen in schönster Auswahl.  
**Geschwister Volz,**  
früher Heinrich Volz.

## Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh sind unter allen Brustbonbons die Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 S  
in Schorndorf bei Herrn Apotheker Palm;  
in Winterbach: Jul. Scheidel, Steph. Bauer, Ph. Wähle;  
in Oberurbach: Aug. Scheerer, J. Brown;  
in Steinberg: F. V. Henrich, Fr. Burger, G. Kuntz;  
in Weiler: Ernst Scheuing, M. Sachs Ww.;  
in Blödenhausen: Chr. E. Rodenhausen;  
in Seibach: F. Frits;  
in Geradkitten: C. L. Palmer;  
in Grünbach: Gschm. Schwarz;  
in Beutelsbach: Jul. Vogt;  
in Schnaitz: Fr. Hopfer;  
in Schorndorf: W. Käfer;  
in Ganderbrenn: J. G. Steiner;  
in Württemberg: Fran. F. Lang;  
in Miedelsbach: Fr. M. Schall;  
in Unterurbach: C. H. Wänerle;  
in Höfinswirth: C. Fellerich!

## Zu Hochzeits- & sonstigen Gelegenheitsgeschenken

## Cassetten

(Briefpapier und Umschläge in Schachteln) welche wieder in anerkannt schöner und reicher Auswahl (zum größten Teil ganz neue Ausstattung) soeben eingetroffen sind.  
**I. Rösler, Buchhandlung.**

## Gottesdienste.

**Evangelische Kirche.**  
Am 2. Sonntag nach Epiph. 19. Jan. Opfer für die Invalidenstützung.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Defan Hoffmann.  
10 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Herr Defan Hoffmann.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre Söhne Herr Defan Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtparrer Schott.  
**Katholische Kirche.**  
Herr Kaplan Rüdiger.

Nr. 11.

61. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Montag den 20. Januar 1896.

Insertionspreis: eine Aespaltene Pettzeile oder deren Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

### Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem in den Gehöften des Ulrich Bühler in Schorndorf und des Johannes Schmid in Beutelsbach die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde aus der Gemeinde und Feldmark Schorndorf und Beutelsbach je ein Seuchendistrikt gebildet und für diese Distrikte zunächst auf die Dauer von 14 Tagen verboten:

- Das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmarksgrenzen und das Durchfahren von solchen Tieren durch den Seuchendistrikt.
- Die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien in der Art, daß nur gekochte Milch verabreicht werden darf.
- Die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wiederkäufer und Schweine.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpflügung der Anzeiger von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Eigenschaft für ein Maul- und Klauenseuche gehaltenes Rindvieh nach sich zieht.  
Den 19. Januar 1896.

R. Oberamt. Ringelbach.

### Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Deutsche Viehversicherungsgesellschaft zu Plau i. M.

Fortwährend mehren sich die bei der Zentralstelle eintreffenden Klagen über das Geschäftsgehehen der Deutschen Viehversicherungsgesellschaft zu Plau i. M. und deren Agenten. Die Landwirte werden daher — wie schon wiederholt — auf das Nachdrücklichste davor gewarnt, dieser Gesellschaft beizutreten.

Zugleich wird den Mitgliedern der Gesellschaft empfohlen, die Versicherung so bald als möglich zu kündigen. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Kündigung der Gesellschaft nur dann anerkannt wird, wenn sie genau nach den Bestimmungen des Statuts erfolgt ist. Hiernach muß die Versicherung drei Monate vor dem in

der Polizei oder dem Prolongationschein festgesetzten Ablaufstages direkt bei der Direktion gekündigt werden. Gemeinsame Kündigungen der Versicherten sind unzulässig; dieselben müssen einzeln erfolgen, handschriftlich hergestellt sein und folgenden Wortlaut haben:

„Hierdurch kündige ich meine Mitgliedschaft zur Versicherungsgesellschaft zu Plau i. M.“

(Vergl. das nachstehende Beispiel für ein Kündigungsschreiben).  
Wird die Versicherung nicht auf die angegebene Weise gekündigt, so gilt sie für die gleiche Zeitdauer, auf welche sie abgeschlossen worden ist, als erneuert.

Stuttgart, den 10. Januar 1896.  
R. Zentralstelle für die Landwirtschaft.  
v. D. W.

Anlage: Kündigungsschreiben eines Mitglieds, welches bis 28. Mai 1896 versichert ist.  
„An die Direktion der Deutschen Viehversicherungsgesellschaft zu Plau i. M.“  
Hierdurch kündige ich meine Mitgliedschaft zum 28. Mai 1896, Polizei Nr. 8431, Versicherungskapital 700 M.  
Mönshheim W. Leonberg, d. 20. Febr. 1896

(Das Kündigungsschreiben ist mittels eingehenden Briefes an die Direktion der Deutschen Viehversicherungsgesellschaft zu Plau i. M. so zeitig abzusenden, daß es je nach 3 Monate vor dem 28. Mai 1896, d. h. also vor dem 28. Febr. 1896 bei der Direktion der Gesellschaft einkommt; der Brief an die Direktion muß daher mehrere Tage vor dem 28. Februar 1896 auf die Post gegeben werden.)

### Die 25jährige Jubelfeyer der Neubegründung des deutschen Reiches.

Berlin, 18. Jan. Die im Weissen Saal von dem Kaiser verliehene Botschaft hatte folgenden Wortlaut: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen, thun kund und fügen hiemit zu wissen: Nach

### Walderache.

Novelle aus dem Sprechwalde von Ernst Neumann. (Nachdruck verboten.)

5. Fortsetzung.

Kurz entschlossen warf Marielchen den Neßbock ab, legte die Flinte darauf, umschlang ihn mit ihren Armen und führte ihn langsam davon.

„Marielchen, Sie sündet Gott!“ sammelte der Jäger. „Wie kommen Sie in den Garten?“  
„Wie komme ich hierher,“ sagte das Mädchen schmolend, „und das fragen Sie mich! Gewacht habe ich um Sie die ganze lange Nacht und das Zimmer gewärmt. Sie verdienen es gar nicht, was hab' ich für Angst ausgestanden! Und Sie laufen die Nacht in der Kiste herum und werden gewiß noch krank!“

Der Förster sagte kein Wort. Durch alle die schmelnde Schelte klang ihre Liebe hindurch, es that ihm so wohl in seinem großen Gemut. „Liebes Marielchen, ich thue es nicht mehr, seien Sie mir nicht böse!“ Ehe sie sich verlor, hatte er seinen rechten Arm um ihren Leib gelegt

und sie an sich gedrückt. Marielchen litt es still und brachte ihn so ins Haus und auf sein durchwärmtes Zimmer. „Jetzt legen Sie sich nieder, ich mache Ihnen einen Tee, damit Sie recht bald schlafen!“ sagte sie und wollte das Zimmer verlassen. Aber ein Blick in seine milden Augen rief sie zu ihm zurück.

Er zog sie auf seinen Schoß, sie küßte sich an seine Brust gepreßt und Gestalt und Augen mit heißen Klüssen bedeckt. „Mein liebes Marielchen!“ küßte er der Förster. „Jetzt kenn' ich Dein gutes Herz, jetzt weiß ich, daß Du mich liebst!“

Still lag ihr Köpfchen an seiner Schulter und Thräne um Thräne rann ihr über die Wangen. Sie bildete keine Bittlichkeit und erwiderte keine Mißge. Endlich machte sie sich los, besänftigt, ergriffend, und stieß dabei an den verwundeten Arm. Sein Aufstöhnen ließ sie erschrecken. „Um Gott, Geliebter, was ist mit Deinem Arm? Du bist ja voller Blut!“

„Nichts mein Herz, — nur einen Schuß durchs Fleisch, es wird mich schon wieder besser.“

Über das ängstliche Mädchen beruhigte sich damit nicht. Keum sah sie das bleiche Blut, so war sie schon aus der Thür. „Mutter, siehe auf!“ rief sie ins Schlafzimmer hinein, „Der Förster ist verwundet, wir müssen ihn verbinden!“

In Augenblick war die Frau zur Stelle und schlug die Hände zusammen. „Alles voll Blut und alles hart gefroren!“ Mit großer Mühe zog sie ihm die Jagdjacke herunter und legte die Wunde bloß. „Die resolute Frau verlor fast allen Mut. „Unmätiger Gott! hätten wir nur einen Arzt! — Halte ihn fest, mein Kind, ich glaube er wird ohnmächtig!“

Marielchen sprang herbei und konnte vor Schluchzen kein einziges Wort vordringen. Sie schloß ihn in ihre Arme und küßte seine Stirn.

Bald war der Anfall vorüber. „Wir brauchen keinen Arzt. Nehmen Sie lauwarmes Wasser und waschen Sie die Wunde, dann Calendula-Tinktur 40 Tropfen auf eine Tasse Wasser. Sie tauchen ein Beinchen darin und legen es um den Arm, das wird genügen bis der Doktor kommt. — Es war eine böse